

Mannlose Verwiegung am Beispiel eines Asphaltmischwerks

Identifikation an der Station Eingang Werk

An der Eingangsstation des Werks erfolgt zunächst die Identifikation des Fahrzeugs – der Fahrer wählt am Eingangs-Terminal entweder den gewünschten Auftrag oder Kunde, Material und gewünschte Menge aus

KFZ-Erkennung

Mittels einer speziellen Kamera erfolgt eine automatische KFZ-Nummernschild-Erkennung. Hiermit ist Fahrzeug, Spediteur und das Leergewicht des Fahrzeugs bekannt.

Fahrer PIN

Der Fahrer wird mit LKW und ggf. Auftrag für das Werk freigegeben und erhält zur Identifikation einen persönlichen PIN; es sind alle relevanten Daten bekannt (Spediteur, Leergewicht)

Transponderkarte

Jeder LKW wird mit einer Transponderkarte ausgestattet; es sind alle relevanten Daten bekannt (Spediteur, Leergewicht)

Barcode Auftrag

Die Identifikation erfolgt in diesem Fall nicht über Fahrer oder Fahrzeug, sondern über einen Barcode auf dem jeweiligen Transportauftrag / Disposition. Je nach Ausbaustufe sind über diese Identifikation alle relevanten Daten bekannt

Counter - Indoor



Hochwertiges Bedienterminal speziell entwickelt für den Einsatz z.B. in einem Wiegehäuschen - vollständig ausgestattet mit den Komponenten:

- Kompaktcomputer FIC GE3
- 19" Touch-Screen-Display
- Optional - Web Kamera
- Optional - Anbindung Call-Center
- Optional - Barcode - RFI Identysystem
- Optional KFZ-Nr. Erkennung
- Für Ausgangswiegung an der Verladestation:
- Unterschriften-Pad für Digitale Unterschrift
- Laserdrucker DIN A4 ,it 750 Blatt
- Nadeldrucker Einzeblatt

Terminal kann sowohl bei der Hofeinfahrt (ohne Drucker und Unterschriftenpad) wie auch am Mischurm zur Verwiegung zum Einsatz kommen

Counter - Outdoor



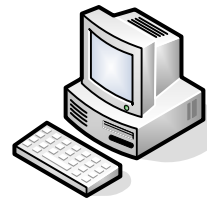
Hochwertiges Spezialgehäuse aus Edelstahl spezielle, atmungsaktive Konstruktion, die für den Ausseneinsatz und die damit verbundenen Witterungseinflüsse geeignet ist. Vollständig ausgestattet mit den Komponenten:

- Kompaktcomputer FIC GE3
- 19" Touch-Screen-Display
- Klimagerät

Für Ausgangswiegung am Mischurm:

- Matrix- oder Nadeldrucker
- Unterschriften-Pad für Digitale Unterschrift

Fahrzeug fährt ins Werk ein



WDV 2010 – Labor

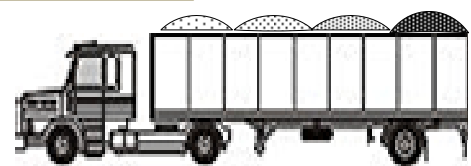
Erstellung von Erstprüfung mit beliebiger Anzahl BM-Varianten
Kalkulation Mischgut auf Basis hinterlegter Kosten für Material und Fracht
Automatische Sieblinienoptimierung u.B. der Toleranzen und Kosten
Erstellung der Rezeptur aus der gewünschten Zusammensetzung
Anbindung an die Waage möglich zur Produktions-Mengenüberwachung
Laufende Prüfungen i.R.d. WPK (Asphalt / Gestein / AG / Bitumen)
Qualitätsüberwachung und BEN-Bestimmung

Lieferschein-übergabe



WDV 2010 – Wiegeterminal

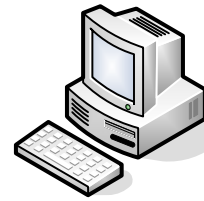
Auswahl des eingesteckten Fahrzeugs zur Verladung
Alle Daten sind bekannt (KFZ, Baustelle, Kunde, Material, Zufuhrart usw.)
Verladung startet nur, wenn das Fahrzeug unter dem richtigen Silo steht
Überladungskontrolle durch gespeichertes Tara / Konterwiegung
Elektronische Unterschrift auf Unterschriftenpad
Belegdruck ausschließlich für Kundenliefererschein / Spediteur
Belegarchivierung des Lieferescheins mit elektronischer Unterschrift
Optional Fernanzeige zur Gewichtskontrolle



Fahrzeugwaage

Fernanzeige Gewicht

Verladung ist abgeschlossen



WDV 2010 – Verladesteuerung

Steuerung Materialart und Füllstand des / der Silos
Mit Übergabe der Rezeptur direkt an die Mischanlage
Anbindung einer Fernanzeige z.B. für Siloanfahrt
Anbindung der Wiegeterminals
Datenabgleich oder Anbindung an die Zentrale
-> Stammdatenabgleich (Material, Kunde, Baustelle, Fahrzeuge usw.)
-> Auftragsdatenabgleich
-> Lieferscheindatenabgleich

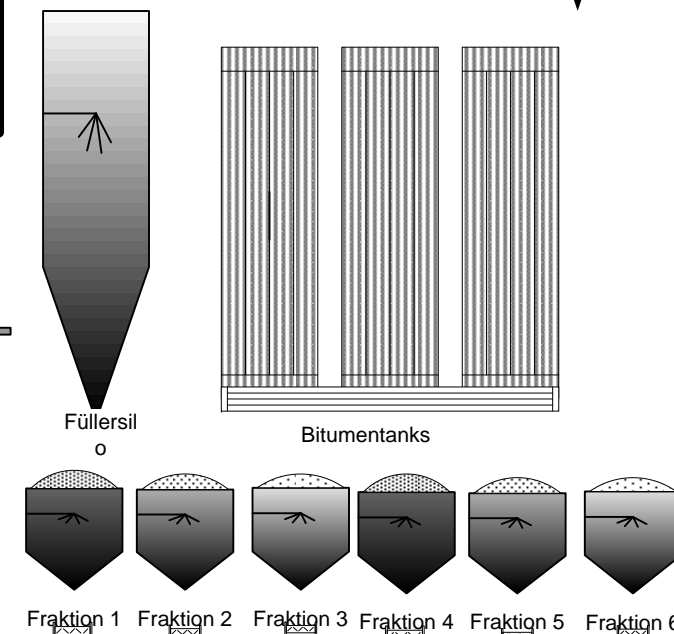
Lieferschein-übergabe

Fernanzeige zur Siloanfahrt - Verladesilo



Mischvorgang lt. Rezeptur aus dem WDV 2010 - Labor

Mischanlage über Anlagensteuerung Mischanlage



Weiterverarbeitung der Daten aus dem Werk

Die im Werk erzeugten Lieferscheine werden je nach Anbindung des Werks über Netzwerk oder Datenabgleich in die Zentrale übermittelt um dort weiterverarbeitet zu werden.

WDV 2010 - Faktura

Bepreisung der Lieferscheine nach den verschiedensten individuell einzurichtenden Preisstrukturen auf Basis Artikel Kund oder Baustelle mit oder ohne Rabatte; Auftragsabrechnung, Frachtermittlung; Spediteursabrechnung, Faktura und Abstellung in die FIBU

WDV 2010 - Statistik

Wägejournal mit den verschiedensten Auswertungen in tabellarischer und grafische Form sowie verschiedenste Auswertungen nach erfolgter Faktura; Mengenstatistiken nach Werk, Material, Kunden, Baustellen usw.

WDV 2010 - AMAS

Betriebsdaten- und Zeiterfassung mit den damit verbundenen Auswertung über die verschiedenen Produktionsfaktoren Mensch, Maschine, Material. Unterscheidung zwischen stationären und mobilen Einheiten; Flexible Leistungserfassungen in den unterschiedlichen Produktionsbereichen

WDV 2010 - Stracon

StraCon mit dynamischem Reporting ermöglicht höchst flexibles Controlling nach den Anforderungen der Branche. Über frei definierbare Berechnungsvorschriften lassen sich auch höchst komplexe Kostenstrukturen abbilden.

Fahrzeugortung

Disposition und Fahrzeugortung zur Nachverfolgung der Materialflüsse und Realisierung Just-In-Time Belieferung von (Groß-)Baustellen